

Gut vernetzt dank Gesundheitsplattform der Schweizerischen Post

# Gemeinsam zum digitalen Gesundheitssystem von morgen

Die Digitalisierung durchdringt mittlerweile die gesamte Gesellschaft und macht auch vor dem Gesundheitswesen nicht halt – zum Glück. Gesundheitsdaten müssen einfach und sicher zwischen Leistungserbringern ausgetauscht werden können; und der steigende Druck auf die Kosten und das Gesundheitspersonal erfordert schlanke und effiziente Abläufe. Doch das schweizerische Gesundheitssystem hat in Sachen Digitalisierung noch Aufholbedarf. Eine mögliche Lösung ist eine digitale Gesundheitsplattform, die Leistungserbringer untereinander wie auch mit ihren Patientinnen und Patienten verbindet.

Die Corona-Pandemie zeigte es schonungslos auf: Das schweizerische Gesundheitssystem ist alles andere als digitalisiert. Untersuchungs- und Behandlungsdaten mussten schnell und sicher übermittelt werden, und infolge der Corona-Massnahmen und des Abstandgebots stieg der Bedarf an kontaktloser medizinischer Versorgung sprunghaft an. Es fehlten jedoch die Technologie und eine digitale Dateninfrastruktur, die es den Gesundheitseinrichtungen ermöglicht hätten, Daten untereinander schnell und sicher auszutauschen oder Patientinnen und Patienten virtuell zu versorgen.

Gut digitalisierte und vernetzte Gesundheitseinrichtungen verwalten ihre Patientendaten einfach und effizient und können Gesundheits-

daten mit anderen Einrichtungen, mit denen sie vernetzt sind, rasch und unkompliziert austauschen. Neue Technologien und Automatisierungsmöglichkeiten entlasten die Gesundheitsfachpersonen von zeitraubenden administrativen Tätigkeiten und es bleibt ihnen mehr Zeit für die Behandlung. Zusätzlich senken digitale Gesundheitsservices die Hürde für Patientinnen und Patienten, Gesundheitsleistungen in Anspruch zu nehmen.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand und das Bewusstsein dafür ist im Gesundheitswesen da. Nicht umsonst ist Digital Health das aktuell am stärksten wachsende Segment im Gesundheitswesen. Das schweizerische Gesundheitssystem ist gefordert, sich zu digitalisieren.

### Wie steht es um das Gesundheitssystem der Schweiz?

Allerdings hinkt die Schweiz in punkto Digitalisierung des Gesundheitswesens im internationalen Vergleich hinterher. Das hiesige politische System erschwert den grossen Durchbruch.

Das komplexe Zusammenspiel zwischen Bund und den Kantonen bei der Finanzierung sowie bei den Kompetenzen resultiert in einem eher trägen System mit vielen unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Die Koordination zwischen diesen ist denkbar schwierig.

Es bedarf also dringend eines interoperablen, instituts- und kantonsübergreifenden Systems.

Von einem gut digitalisierten und vernetzten Gesundheitswesen profitieren Leistungserbringer wie auch Patientinnen und Patienten.





Eine Gesundheitsplattform vernetzt die verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen. Dies ermöglicht einen einfachen, schnellen und sicheren Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Leistungserbringern.

Ein weiterer Grund für die Digitalisierung ist der Kostendruck. Die Gesundheitsversorgung verursacht jedes Jahr exorbitante Kosten. Fehlende Informationen, doppelspurige oder lückenhafte Behandlungswege verschlingen Unsummen. Eine vernetzte, interoperable und effiziente Gesundheitsplattform für die Leistungserbringer hilft, Behandlungswege schlanker und effizienter zu gestalten und aufwendige Arbeiten durch Automatisierung zu reduzieren. Und nicht zuletzt spielt auch der Mensch eine Rolle. Der Fachkräftemangel wird sich in Zukunft noch weiter zuspitzen. Nebst der bereits hohen Arbeitslast aufgrund Personalmangels rauben mühselige Administrationsarbeiten zusätzlich Zeit. Folglich herrscht auch hier dringender Bedarf, Abläufe zu vereinfachen und zu automatisieren, damit die Gesundheitsfachleute ihre Ressourcen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können: die qualitativ hochwertige Behandlung der Patientinnen und Patienten.

### Gesundheitsplattformen fördern die Digitalisierung

Eine mögliche Lösung sind offene, sichere digitale Plattformen, wie etwa «Cuore – die Schweizer Gesundheitsplattform» der Schweizerischen Post, die leistungserbringerorientiert, skalierbar und durchgängig interoperabel sind. Die teilnehmenden Leistungserbringer sind nahtlos miteinander vernetzt, ihre Daten sind im zugehörigen Netzwerk selbst verwaltet und mit wenigen Klicks komplett orts- und zeitunabhängig abrufbar. Der nahtlose und allzeit mögliche Zugriff auf sämtliche relevanten Behandlungsdaten der Patientinnen und Patienten reduziert den administrativen Aufwand des Gesundheitspersonals deutlich und erlaubt ihnen, sich stärker auf die Behandlung zu konzentrieren. Damit steigt die Versorgungs- und Betreuungsqualität und es wird Mehrwert geschaffen.

Neue Dienstleister oder Services können einfach und sicher über standardisierte Schnittstellen angebunden werden. Anerkannte Sicherheitsstandards sorgen für die Sicherheit der sensib-

len Gesundheitsdaten und schaffen Vertrauen aufseiten der Bürgerinnen und Bürger.

Und nicht zuletzt profitieren auch die Patientinnen und Patienten: Ausgewählte Services der Gesundheitsplattform vereinfachen die Kommunikation zwischen den Leistungserbringern und den Patientinnen und Patienten.

### Weitere Informationen

Wenn Sie mehr über die Digitalisierung des schweizerischen Gesundheitssystems oder die Möglichkeiten von Digital Health für Gesundheitsakteure und die Bevölkerungen erfahren möchten, dann scannen Sie den QR-Code und lesen Sie unser Whitepaper «The Future of Digital Health».

### Kontaktdaten

Post CH Kommunikation AG  
Digital Health  
digitalhealth@post.ch  
www.post.ch/cuore-clinicum

### Mit Cuore fit für die Zukunft werden

«Cuore – die Schweizer Gesundheitsplattform» ist eine von der Post entwickelte, sichere und offene Gesundheitsplattform. Als sogenannte B2B2C-Plattform steht sie Leistungserbringern sowie Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Cuore umfasst verschiedene modulare Services für die Verwaltung und den Austausch von Patienten- und Gesundheitsdaten, die von etablierten und neuen Anbietern im Schweizer Gesundheitsmarkt angeboten werden. Diese Services können die Akteure bedarfsgerecht beziehen.

Die Basis-Infrastruktur von Cuore bilden die Core Services für die sichere und zentralisierte Datenverwaltung. Darauf bauen die E-Kollaborationsservices und E-Patientenservices auf. Erstere sorgen für einen einfachen und sicheren Datenaustausch zwischen Gesundheitseinrichtungen. Letztere erlauben den sicheren und direkten Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und ihren Patientinnen und Patienten. Dazu gehört beispielsweise der «Virtual Visit», ein Telemedizinsservice. Auch die Arbeit im Zusammenhang mit dem elektronischen Patientendossier (EPD) wird dank Cuore vereinfacht: Wenn Leistungserbringer behandlungsrelevante Dokumente an Gesundheitsfachpersonen über Cuore schicken, so kann das «EPD-Gateway» diese automatisch und mehrfach validiert in das EPD der Patientin oder des Patienten abspeichern und somit ganz einfach verfügbar machen.



Jetzt Whitepaper anfordern  
post.ch/cuore-clinicum